

# Gescher ISEK | Protokoll 2. Runder Tisch FREIRAUM | FREIZEIT | UMWELT



Datum: 23. April 2018; 19-21 Uhr

Ort: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Gescher

---

## TeilnehmerInnen:

Thomas Kerkhoff (Bürgermeister Stadt Gescher)  
Uwe Wißmann (Stadt Gescher)  
Marius Tegeler (Stadt Gescher)  
Jochen Inkmann (Stadt Gescher)  
Christoph Ahlers (Stadt Gescher)  
Christian Hübers (Stadt Gescher)  
Klaus Schonnebeck (SPD-Fraktion)  
Guido Kallaus (FDP-Fraktion)  
Hans-Jürgen Gebker (Bündnis 90 – Die Grünen)  
Bernhard Manemann-Kallabis (Gesamtschule Gescher)  
Andy Jung (Feuerwehr Gescher)  
Franz-Hubert Grimmelt (Heimatverein Gescher)  
Günter Schültingkemper (CDU-Fraktion)  
Rainer Nienhaus (SV Gescher 08)  
Franz-Josef Menker (Arbeitskreis „Glocken“)  
Pastor Hendrik Wenning (Kath. Kirchengemeinde St. Pankratius und St. Marien)  
Hilmar Stracke (Imkerverein Gescher-Stadtlohn-Velen und Umgebung e.V.)  
Friedrich Leppkes (CDU Senioren Union)  
Niklas Förstemann (pesch partner architekten stadtplaner)  
Jacqueline Thate (pesch partner architekten stadtplaner)

---

## Ablauf

### Begrüßung

Die Begrüßung der eingeladenen Teilnehmer erfolgte durch Herrn Kerkhoff als Bürgermeister der Stadt Gescher sowie Herrn Wißmann als Vertreter des zuständigen Fachbereiches.

### Präsentation

Herr Förstemann leitete den Abend mit einer kurzen Präsentation ein, welche einen Überblick über mögliche Schwerpunktthemen im Bereich Freiraum, Freizeit und Umwelt gab. Neben aktuellen Problemlagen wurden Gestaltungsmöglichkeiten aufgezeigt, welche einen Einstieg in die Diskussion boten.

## Ergebnisse der Diskussion

### Freiraum im Berkeltal

- Das Berkeltal wird in Teilen bei Hochwasser überflutet
  - o Die Gestaltung muss demnach an die Überflutungsgefahr angepasst sein
  - o Der Promenadenweg sollte höher gelegt werden, sodass dieser nicht überflutet wird
  - o Die kleineren Wege sollen als Wege ausgebaut werden, die auch zeitweise überflutet werden können
- Die Ausweisung als FFH-Gebiet ist bei der Planung zu berücksichtigen
- Das Berkeltal wird momentan sehr wenig von den Bewohnern genutzt, Werbung ist notwendig
- Es wurden bereits Gespräche mit der unteren Landschaftsbehörde bezüglich der Möglichkeit zur Anlage eines Niedrigseilgartens im Priesterwald geführt
- Die Berkel soll wieder erlebbar gemacht werden
  - o Sichtachsen, welche in das vorhandene Grün geschnitten werden, könnten den Blick auf die Berkel ermöglichen
  - o Berkel zum Spielen im Wasser in Richtung Priesterwald öffnen
  - o Nutzungen auf dem See etablieren
  - o Einrichtung von Berkelfenstern, um den Blick zur Berkel zu schaffen
- Mögliche Nutzungen für das Berkeltal:
  - o Bienenhaus
  - o Wasser-Tret-Becken (Kneipp Becken)
  - o Schutzhütte für z.B. Picknick
  - o „sportliche“ Orte, an denen man sich bewegen kann
  - o Ein Lehrpfad in der Berkelaue, wo z.B. Schulen Unterricht stattfinden lassen könnten, wäre eine Möglichkeit den Bereich für Schüler attraktiver zu machen. Das Anpflanzen verschiedener Bäume und Stauden würde das Erlernen der Pflanzen ermöglichen
  - o Sportgeräte für Jugendliche oder/und Senioren installieren
  - o Info-Tafeln z.B. über vorhandene Fischbestände
  - o Stege oder Brücken über das Wasser
  - o Holzliegen als Ergänzung zu den Bänken (*Hinweis Stadt Gescher: aufgrund der Überflutungsgefahr sind Holzelemente nicht sehr langlebig*)
  - o Seebühne, um Veranstaltungen ins Berkeltal zu bringen z.B. am Rodelberg, Ausbildung beispielsweise durch eine kleine Platzfläche
  - o Grillplatz (*Hinweis: Müllproblematik*)
- Gestaltungsideen zur Wegeführung und –gestaltung im Berkeltal:
  - o Momentan bildet die Berkel eher eine Grenze. Ein beidseitiger Weg würde eine Umgehung entlang der Berkel ermöglichen
  - o Rundwege sollten gebildet werden, sodass diese auch von Sportlern gut genutzt werden können
  - o Naturpfade sind eine tolle Idee

- Promenadenweg asphaltieren, um diesen auch für Inliner zu nutzen
- Rampen abflachen
- Der Weg zwischen Siepe und Berkel ist bereits als wassergebundene Decke ausgebaut, jedoch bedarf dieser einer neuen Decke
- Wege als Teil des Rundweges berücksichtigen
- Wege dezent beleuchten, sodass Sportler auch bei Dunkelheit die Wege nutzen können  
(*Hinweis: Strom sparende Optionen bedenken, beispielsweise durch Apps zur Bedienung*)
- Die Wegebreiten müssen eine Befahrbarkeit für Rettungs- und Pflegefahrzeuge ermöglichen
- Kein Asphalt in der Berkelaue, besser Pflaster wo Wasser versickern kann. Um Barrierefreiheit zu schaffen, sollte teilweise Asphalt genutzt werden, da das Pflaster schnell absackt durch die Unterspülung bei Hochwasser
- Zwischen Berkel und dem ehem. Sportplatz sollte keine Wegeführung entstehen, da dort u.a. Eisvögel nisten. Der Weg könnte alternativ direkt am Wall entlanggeführt werden
- Die Einbindung des Berkeltals in den Naturpark Hohe Mark sollte berücksichtigt werden. Wie kann der Eingang in den Naturpark entsprechend gestaltet werden?
- Den Jugendlichen sollen mehr Aufenthaltsorte geschaffen werden, jedoch weiter entfernt von den Siedlungskanten, um Störungen zu vermeiden
- Nutzungskonflikte müssen gelöst werden
- Fläche Rodelberg als Bewegungspunkt
- Siepe wurde begradigt, sie sollte wieder natürlicher gestaltet werden
- Wiesen tiefer legen, um sie im Winter zu fluten für Eislaufflächen und im Sommer mehr Nähe zur Berkel zu schaffen (*Hinweis: Gefahr einer Seggen-Wiese*)
- Option einer öffentlichen Toilette am Freibad
- Nutzungsvorschläge ehem. Sportplatz:
  - Wohnmobilstellplätze
  - Ggf. Kombination mit Grillplatz
  - Treffpunkt für Jugendliche
  - Hundewiese
- Verbindung zum Berkeltal:
  - Verbindung über den Friedhof zum Berkeltal schaffen. Konflikt mit Trauernden berücksichtigen
  - Die Innenstadt durch eine Route mit dem Berkeltal verbinden, z.B. durch eine Kunstmeile, Glocken-Meile (z.B. Hochwasserstände an einer Glocke anzeichnen, Klangpfad)

### Freiraum in der Innenstadt

- Zentraler Sandkasten in der Innenstadt als Frequenzbringer
- Bei Spielangeboten in der Innenstadt müssen Konflikte mit dem Verkehr beachtet werden!
- Wenig Spielangebote an der Gesamtschule/Jugendwerk in Gescher, jedoch befindet sich diese Fläche außerhalb des Fördergebietes
- Bäume auf dem Schulhof an der Pankratiusschule mit Rundbänken pflanzen

- Verbindung Museumshof, Schulhof, Kirchplatz schaffen und als Einheit denken
- Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt
  - o Sehr wenig Bänke in der Innenstadt
  - o Brunnen am Brunnenplatz wieder als Brunnen nutzen

## Umwelt

- Weniger Pflege ist teilweise ein Mehrwert für Tiere
  - o Nur Pflege der Freiflächen um besondere Stellen, wie beispielsweise neue entstandene Schutzhütten
  - o Blumenwiesen schaffen, mehr extensive Bewirtschaftung
  - o Vorschlag zur Schafbeweidung (Diese können als Erlebnis inszeniert werden und dienen einer wenig kostenintensiven Pflege)
- Die Teiche sind teilweise in keinem guten Zustand, aber sie sind sehr wichtig für den Angelsport. Wenn die Berkelaue angegangen wird, sollten auch die Teiche behandelt werden
- Mögliche umweltrelevante Nutzungen in der Berkelaue:
  - o Insektenhotel
  - o Nistmöglichkeit für Störche in der Berkelaue
  - o Wasser-Fontäne in den Teichen, als Erlebnis und zur Sauerstoffzufuhr

## Freizeit

- Vergrößerung des Freibades, ggf. größere Stellplatzflächen
- Freibadgastronomie als Außengastronomie ausbilden
- Orte für Spielmöglichkeiten:
  - o Spielplatz im Berkeltal (östlich des mittleren Teiches), z.B. eine Seilbahn über die Berkel  
*(Hinweis Stadt Gescher: Berücksichtigung des Versicherungsschutzes, durch die Nähe zum Wasser ist ein Zaun als Abgrenzung notwendig)*
  - o Teilweise Sanierung bei bestehenden Spielplätzen nötig
  - o Spielgeräte für Erwachsene und Kinder kombinieren. Spielpunkte bilden, um die Generationen zu verbinden
  - o Große Rutsche am Rodelberg installieren

## Verkehr

- die Innenstadt muss weiterhin mit LKW befahrbar sein, beispielsweise für Rettungsfahrzeuge